

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
20 (1894)**

191 (17.8.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1048816](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1048816)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorauszahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Copyspalte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustädtdödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 191.

Freitag, den 17. August 1894.

20. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. Aug. Wie die „Staatsb. Ztg.“ aus sicherster Quelle erfährt, hat der Kaiser sein tiefstes Mißfallen über die von der „Nordd. Allg. Ztg.“ gegen einen Minister (Miquel) eröffnete Heße in sehr energischer Weise zum Ausdruck gebracht. Es ständen danach „Ueberraschungen“ unmittelbar bevor. Die Anarchisten hatten gestern Abend in der Alten Jakobstraße eine Versammlung einberufen. Stärkere Polizeiposten waren vor dem Lokale und auf der Straße aufgestellt, fanden jedoch keine Veranlassung, einzuschreiten. Etwa 500 Personen waren anwesend. Die Versammlung, die bis Mitternacht währte, wurde nicht gestört. Ein Anarchist wurde im Laufe der Versammlung wegen aufreizender Reden verhaftet.

Der Reichsfinanzminister Graf Caprivi erklärte dem Bunde der Landwirthe seine Geneigtheit, land- und volkswirtschaftliche Sachverständige zu den kaiserlichen Gesandtschaften in Ländern, die mit Landwirtschaftsprodukten handeln, versuchsweise abzuordnen und eine Forderung dafür in den nächsten Etat einzustellen.

Einige Zeit bestand die Absicht, das neue Reichstagsgebäude unter gleichzeitiger Einberufung des Reichstages am 18. Oktober einzuweihen. Diese Absicht ist nach der „Kreuz-Ztg.“ aufgegeben, weil triftige Gründe dagegen sprachen. Zunächst läßt sich bis dahin das nötige Arbeitsmaterial für den Reichstag nicht feststellen, und eine Einberufung nur zu dem Zwecke der Gebäude-Einweihung empfiehlt sich nicht. Daher wird die Eröffnungsfeier wahrscheinlich erst in der zweiten Hälfte des November zugleich mit der Eröffnung der regelmäßigen Tagung erfolgen.

Dem Vernehmen nach wird das Elisabeth-Regiment, dessen jetzt noch in Spandau stehende Bataillone im nächsten Jahre nach Westend-Charlottenburg verlegt werden, daselbst nur ein Jahr verbleiben und sodann nach Berlin übersiedeln; in die Regimentsstadt bei Westend kommt danach das Königin-Augusta-Regiment.

Zur Stellung der europäischen Mächte gegenüber den japanisch-chinesischen Kriegsvorgängen meldet eine Londoner Depesche der „Post“: Die Daily News erfahren über Wien, England, Frankreich und Rußland wären übereingekommen, einen Angriff auf Peking zu dulden. Wenn die Japaner die Takuforts angreifen, würden diese Mächte dazwischentreten. Aus St. Petersburg wird hierher gemeldet, England beabsichtige eine Einmischung der Großmächte in Korea vorzuschlagen, um die Räumung des Landes seitens der Japaner und Chinesen zu erlangen und eine Art internationaler Kontrolle über Korea herzustellen.

Die Eisenbahnbehörden haben vom Minister der öffentlichen Arbeiten die Ermächtigung erhalten, an solchen Orten, an denen den außerordentlichen Beamten neben der Befoldung besondere Zulagen gewährt werden, auch den im Telegraphenwesen beschäftigten weiblichen Bediensteten neben der Befoldung besondere Zulagen bis zu 120 Mk. zu gewähren.

Kiel, 14. August. Mit Bezug auf die jüngst bereits charakterisirten Ablehnungsversuche der sozialistischen Presse in Sachen der 10- und 12stündigen Arbeitszeit in sozialdemokratischen Betrieben, wird der „Nordstf.-Ztg.“ mitgeteilt, daß in der hiesigen sozialistischen Druckerei trotz Abschaffung der Akkordarbeit doch die zehnstündige Arbeitszeit zu Recht besteht, ja daß selbst darüber hinaus im Bedarfsfalle gearbeitet werde, trotzdem die sozialistischen Volksbegleiter sich überall als überzeugte Gegner aller sogenannter Ueberstunden gebärden. Was die Vereinsbücherei in Wellingdorf und deren Arbeitszeit betrifft, so spricht der Gewährsmann seine Verwunderung darüber aus,

daß man auf sozialistischer Seite urplötzlich mit zweierlei Maas messe. Während die Herren Bebel und Genossen den „blutigen“, diebäuchigen“ Bourgeois-Bäckermeistern unter Zurechnung aller Erholungs- und Ruhepausen 16 und 18 Stunden Arbeitszeit nachrechnen, beliebt man bei dem Wellingdorfer Sozialistenbetriebe eine andere Rechnung. In der Wellingdorfer Bäckerei wird Tag und Nacht in abwechselnden zwölfstündigen Schichten gearbeitet; in der sozialistischen Presse aber scheut man sich vor den lieben Genossen, diesen groben Verstoß gegen die sozialistische Achtstundenpolitik ehrlich einzugestehen; man bringt von dieser Arbeitszeit deshalb die Frühstücks- und Vesperpausen, ja selbst die sogenannte Teichgärungspause fröhlich in Abzug! Weiter aber als bis auf 10 Stunden vermögen die Achtstunden-Apostel durch diese Zahlenklisterei die Arbeitszeit doch nicht herabzu... diskutieren. Der Gewährsmann macht im Anschluß an diese nicht uninteressante Mitteilung noch die Bemerkung: „Auf der kaiserlichen Werkstätte essen wir des Morgens auch unser Frühstück und Nachmittags unser Vesperbrod während der bestehenden zehnstündigen Arbeitszeit, aber es ist noch Niemand eingefallen, uns diese natürlichen Pausen von der zehnstündigen Arbeitszeit oder gar vom Lohne abzuziehen. Daraus ergibt sich, daß wir auf der kaiserlichen Werkstätte hinsichtlich der Arbeitszeit nicht schlechter gestellt sind, als die in sozialistischen Betrieben thätigen Arbeiter. Was den Lohn betrifft, stehen wir aber schon insofern besser, als die sozialistischen Betriebe ganz im Allgemeinen mit pekuniärer Arthemnoth zu kämpfen haben. Und schließlich, auch was die Behandlung anbelangt, da ist man in den sozialistischen Betrieben weit schlimmer als Arbeiter dran, als in den gewöhnlichen „großkapitalistischen“ Betrieben. Die sozialdemokratischen Prinzipale sind fast ausnahmslos Gewaltthäter vom reinsten Wasser, die in weit schlimmerem Maas und unter mißbräuchlicher Zulassung der parteierrörischen Knebelverfahren den Arbeiter viel mehr ausbeuten, als die gewissenlosesten Großkapitalisten.“

Köln, 14. Aug. Die „Köln. Ztg.“ bringt eine Nachricht aus Dortmund, wonach die dortige Polizeibehörde die im Stadtkreise liegenden Beiden aufgefordert habe, ihr eine Anzahl Leute zu benennen, die geeignet und bereit wären, beim etwaigen Ausbruch eines Aufstandes die Hüttengebäude und Anlagen zu schützen. Die Leute werden vorgemerkt.

Metz, 15. Aug. Heute Nachmittag wurde in der Schlucht bei Gravelotte unter der Theilnahme einer tausendköpfigen Menge eine Gedenkfeier für die in der Schlacht vom 18. August 1870 Gefallenen abgehalten. Eine allgemeine Schmückung der Gräber war der Feier vorausgegangen.

Strasburg, 13. August. Unter der Sozialdemokratie Strasburgs ist, wie die „N. W. Z.“ mittheilt, Uneinigkeit ausgebrochen. Es fehlt seit einiger Zeit in der Parteikasse Geld, welches nach der Ansicht der Unzufriedenen von einem Parteiführer zu eigenen Zwecken gebraucht worden ist, aber nach der Angabe der Parteiführung zu geheimen Zwecken bei der Wahl Bebel's ausgegeben wurde. Die Partei hatte letzthin in Badischen eine geheime Versammlung unter freiem Himmel, in welcher es heiß herging. Die Folge der Uneinigkeit soll ein Wechsel in der Person des Führers sein.

Russland.

Rom, 14. Aug. Die Verlobung des Kronprinzen Victor Emanuel steht, wie gerüchelt wird, nahe bevor, mit wem, ist jedoch noch unbekannt.

Rom, 14. August. Die Polizei ist hier einer Anzahl von Individuen auf die Spur gekommen, welche Explosionswerkzeuge anfertigten und hat sieben Personen verhaftet. Die Verhafteten

werden auf Grund der neuen Anarchistengesetze abgeurtheilt werden. Bei einem von ihnen, einem Zeitungscorrespondenten Clari, wurde ein vollständiges Laboratorium zur Herstellung von Explosionsmaschinen entdeckt. Eine dort vorgefundene Bombe, welche zur Explosion völlig vorbereitet war, gleicht in allen Stücken derjenigen, die bei der Deputirtenkammer aufgefunden wurde. Der „Italie“ zufolge sollte die Bombe an Crispis Hause explodiren. Dies wäre von einer am 2. d. Mts. abgehaltenen Versammlung von 15 Anarchisten beschlossen worden, um gegen die Verurtheilung Caserio's und Legas zu protestiren. Ein gewisser Giganti sei damit betraut worden, die Bombe zur Explosion zu bringen; derselbe wurde verhaftet.

Rom, 15. August. Der Papst hat den Patriarchen der orientalischen Kirche nach hier zur Konferenz mit den Karbinälen eingeladen, behufs Besprechung einer eventuellen Wiedervereinigung beider Kirchen.

Petersburg, 14. Aug. Anlässlich des heutigen Geburtstages des Königs Alexander von Serbien, mit welchem derselbe die verfassungsmäßige Großjährigkeit erlangt, wurde hier in der Kasanischen Kathedrale ein Festgottesdienst abgehalten. Demselben wohnten der Adjunkt des Ministers des Auswärtigen, Geheimrath Schischkin, und der serbische Gesandte Wassiljewitsch bei. Nach dem Gottesdienste übergab der Priester Krassow dem serbischen Gesandten das Bild des heiligen Alexander Newsky als Geschenk für den König.

Petersburg, 15. August. Der Anfall des Großfürsten Alexander und der Großfürstin Xenia an ihrem Hochzeitstage, von welchem wir jüngst berichteten, soll nach Mittheilung aus Petersburg auf ein Attentat zurückzuführen sein. Jener „Anfall“ sei nicht so harmlos verlaufen, wie die erste offiziöse Meldung lautete. Der Wagen, der das großfürstliche Paar von Peterhof, wo das Hochzeitsmahl stattgefunden hatte, nach Schloß Ropscha bringen sollte, stürzte in einen tiefen Graben, weil eine Brücke, über welche er fahren mußte, in der Mitte entzweigefügt war. Die Großfürstin brach sich den rechten Arm, der Großfürst wurde schwer am Kopfe verletzt, der russische blieb mit zertrümmertem Schädel todt liegen. Die russische Censur habe den Blättern verboten, den wahren Sachverhalt zu berichten.

Belgrad, 15. August. Anlässlich des Geburtstages König Alexanders war die Stadt reich beflaggt. Das Amtsblatt veröffentlichte zahlreiche Ordensverleihungen. Die angeklündigte Amnestie für politische Verbrechen ist bisher nicht erfolgt.

Sofia, 15. August. Der Jahrestag der Thronbesteigung des Prinzen Ferdinand wurde heute in herkömmlicher Weise durch Truppenparaden und Festgottesdienste begangen. Nachmittags fanden Volksbelustigungen statt, welche programmäßig verliefen.

Brüssel, 15. August. Ueber die vor einigen Tagen vom „Patriote“ gemeldete geheimnißvolle Affäre im königlichen Park von Laeken verlautet, daß die von den Wachen verfolgten Eindringlinge als betrunkene Unteroffiziere erkannt wurden, welche einen exemplarischen Strafe entgegengehen. Einige derselben sollen aus der Haft entwichen und desertirt sein.

London, 15. August. Gestern Abend explodirte in dem Briefkasten des Postbüreaus der Londoner Vorstadt Newcross eine Röhre aus brauner Pappe, welche anscheinend mit Schießpulver gefüllt war. Der Briefkasten und einige Briefe wurden beschädigt, sonst aber kein großer Schaden angerichtet. Die Röhre enthielt keine Adresse, auf der Außenseite des Umschlages stand: Zum Andenken an Ravachol, Bourdin, Vaillant, Santos. Die Untersuchung ist eingeleitet; man nimmt an, daß es sich um einen schlechten Scherz handelt.

Der Doppelgänger.

Roman von Carl Gurlis.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Werner neigte verbindlich dankend den Kopf und folgte ihm nach.

Zuerst traten sie auf einen Flur, von dem man links in die Maschinenräume der Fabrik sah.

Elias Allenstein wandte sich rechts, auf welcher Seite das Komptoir lag.

Die Herren kamen zuerst in ein größeres Zimmer, wo drei junge Leute an ihren Pulken arbeiteten.

„Ist Herr Urban anwesend?“ fragte der Hotelier.

„Einer der jungen Leute bejahte die Frage und wies die beiden Herren in ein kleines Nebenzimmer, dessen Thür offen stand.“

Elias und Werner traten ein.

Dicht am Fenster saß ein Mann und schrieb. Derselbe lehnte den Eintretenden den Rücken zu. Er mußte wohl sehr in seine Arbeit vertieft sein, daß er die Herren weder über den Hof hatte kommen sehen, noch ihr Eintreten in das Nebenzimmer und ihr dortiges Fragen nach ihm gehört hatte.

„Verzeihen Sie, Herr Urban,“ sprach Elias Allenstein, wenn wir Sie stören.“

Erst auf diese direkte Anrede lehnte der am Pulte Sitzende sich um; als er die beiden Herren erblickte, stand er auf und verneigte sich mit gemessener Ruhe und Höflichkeit.

Gegen Herrn Urbans Ruhe nach Werners Benehmen seltsam ab.

„Ha! — Wen seh' ich?“

Mit diesem Ausruf, aus welchem ein Ton scharf markirten Schreckens hervorklang, trat Werner unwillkürlich einen Schritt zurück.

Urban erhob noch mehr den Kopf und rückte eine grüne Brille, die er trug, zurecht, als wollte er Werner genauer fixiren und erforschen, was diesen zu dem seltsamen Ausrufe veranlaßt hatte.

Ebenso verwundert und fragend hatte sich auch der Hotelier nach Werner umgewandt.

Letzterer hatte vollständig die Fassung verloren, denn vor ihm stand der blonde Mann mit der grünen Brille, der Doppelgänger von Scholviens Mörder.

10. Die Mausefalle.

Es kostete Werner große Anstrengung, sich zu beherrschen, aber seine Aufregung blieb dessen ungeachtet so sichtbar, daß es auffallend gewesen wäre, dieselbe zu ignoriren.

Daher fragte Urban auch, sobald Allenstein beide Herren gegenseitig vorgestellt hatte, Werner, ob ihn hier in der Fabrik irgend etwas zerstreue oder überrasche.

„Ja,“ erwiderte Werner freimüthig, „die Begegnung mit Ihnen!“

Elias Allensteins Ueberraschung wuchs.

„Mit mir?“ fragte Urban auch mit Verwunderung und schien Werner noch scharfer zu fixiren, wiewgleich Letzterer den auf sich gerichteten Blick mehr fühlte, als sichtbar bemerken konnte, da Urbans Augen durch die grüne Brille vollständig maskirt waren. „Ach,“ flügte Urban nach einer kleinen Pause des Nachdenkens hinzu, „jetzt bestimme ich mich, ich hatte gestern die Ehre, auf der Straße von Ihnen angesprochen zu werden. Wenn ich

nicht irre, sprachen Sie von einer Aehnlichkeit, welche Sie geschildert haben?“

„Der Herr ist es, welcher —?“

Elias Allenstein, der sich jetzt auch des räthselhaften Auftretens vom vorigen Tage erinnerte, that diese Frage, brach aber sogleich wieder ab, ohne sie ganz auszusprechen, da ihm gleichzeitig einfiel, welche ungläublichen und peinlichen Vorgänge Werner später damit in Verbindung gebracht hatte, die allerdings mit Urban, dem langjährigen soliden Geschäftsführer seines Bruders, auch nicht im entferntesten in Verbindung gebracht werden konnten.

Auch Werner schien sich verwirrt zu fühlen, daß er solche ungeheuerlichen Gedanken in Bezug auf diesen so ruhig vor ihm stehenden Mann bei der ersten Begegnung mit demselben gehabt hatte; daher fiel er dem Hotelbesitzer schnell in die Rede:

„Eine Täuschung, jawohl, es war eine arge Täuschung, brechen wir davon ab!“

„So bitte ich die Herren, Platz zu nehmen,“ sagte Urban und deutete auf ein kleines, mit schwarzem Leder bezogenes Sopha, während er seinen Sessel am Pult so umdrehte, daß derselbe jetzt nach dem Sopha zu gerichtet war.

Nachdem Elias Allenstein und Werner sich auf das Sopha niedergelassen hatten, setzte sich auch Urban auf seinen Sessel nieder.

Der Hotelbesitzer theilte Urban den Grund ihres Kommens mit, während Werner kein Wort sprach.

Er starre fortwährend den ihm durch seine große Aehnlichkeit mit dem Pseudo-Semper unheimlichen Doppelgänger derselben an, denn daß es nur sein Doppelgänger war, das stand bei Werner fest.

(Fortsetzung folgt.)

London, 15. August. Eine Meldung des „Reuter'schen Bureau“ aus Yokohama bestätigt, daß am Sonnabend zwischen der chinesischen und der japanischen Flotte ein Seegefecht stattfand. Gerüchthweise verlautet, die Chinesen seien geschlagen worden. Aldershot, 14. August. Kaiser Wilhelm wohnte heute in der Uniform seiner First-Royal-Dragoons einem großen Scheingefechte in Long-Valley bei. Begleitet vom Herzoge von Connaught und der Suite, ritt Se. Majestät von Punkt zu Punkt und verfolgte die Bewegungen beider Parteien. Zwölftausend Mann, bestehend aus Infanterie, Kavallerie, Feldartillerie und Genietruppen nahmen an dem Gefechte Theil, dessen Idee dahin ging, daß eine Südarmerie vor einer stärkeren Nordarmee zurückweichet. Die von dem Kaiser begleitete angreifende Nordarmee trieb die Südarmerie über Valley hinaus und zwang sie zur Flucht. Nach Beendigung des Manövers fand die Kritik statt. Die Offiziere beider Parteien waren um den Kaiser und den Herzog von Connaught auf dem Jubileehill versammelt. Die verschiedenen Kommandeure erstatteten Bericht. Dem Vernehmen nach soll Se. Majestät sich sehr anerkennend über die Anordnungen und über die Handhabung der Truppen geäußert haben.

Gravesend, 15. Aug. Kaiser Wilhelm ist um Mitternacht mittelst Sonderzuges hier eingetroffen und schiffte sich sofort auf der „Hohenzollern“ ein, die heute Morgen 8 Uhr nach Kiel abdampfte.

New York, 15. Aug. Der Scheriff von Indianapolis soll benachrichtigt worden sein, daß von Louisville und Hamilton kommende Aufständische versuchen wollten, mehrere von Louisville und Nashville gehende Züge zum Entgleisen zu bringen. Ein mit Militär besetzter Zug ist dorthin abgegangen und konnte ein Ueberfall glücklich verhindern werden.

Marine.

§ **Wilhelmshaven**, 15. Aug. Kapitän Engel ist mit kurzem Urlaub hier eingetroffen. — Mar. Major Schmidt hat sich als Geschwaderkapitän an Bord S. M. S. „Abta“ Wilhelm eingeschiffet. — Durch Befehl des Ober-Kommandanten ist Kapitän Engel nach Rückkehr von seinem Kommando zur Information in Urlaub schied für S. M. S. „Irene“ zur Westkommandi. — Kapitän für S. M. S. „Landenburg“ ist bis auf Weiteres Rel. — Kapitän für S. M. S. „Brummer“ ist bis zum 21. d. M. Wilhelmshaven, dann Rel.

— **Bremen**, 15. August. Der Staatssekretär des Reichsmarineamts, Vize-Admiral Hollmann, traf gestern mit Begleitung von Berlin kommend, hier ein und nahm in Hillmann's Hotel Wohnung.

— **Kiel**, 15. August. Während der Dauer des Urlaubs des Chefs der Marinefaktion der Ostsee, Admiral Knorr, ist der Kontradmiraal v. Reiche mit der Vertretung beauftragt. Derselbe hat am 13. August die Stationsgeschäfte übernommen.

— **Kiel**, 15. Aug. Von maßgebender Seite der deutschen Marine war der Wunsch ausgesprochen, durch ein Fahrzeug gewisse unregelmäßige magnetische Verhältnisse in der Ostsee, sowie den magnetischen Zustand an einigen Punkten von Schwedens südlicher Küste untersuchen zu lassen. Die schwedische Regierung hat die erforderliche Erlaubnis dazu erteilt, daß diese Untersuchungen auf schwedischem Territorium vorgenommen werden.

— **Berlin**, 15. August. (Schutztruppe.) Dem Kompagnieführer in der Kaiserlichen Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, Premier-Lieutenant a. D. Ramsel, ist der Rothe Adlerorden 4. Kl. mit Schwertern, sowie dem Feldwebel Witte und dem Sergeanten Brockelt in derselben Schutztruppe das Militärschwert 2. Kl. verliehen worden.

— **Berlin**, 16. Aug. Der bekannte Marine-Schriftsteller Kontradmiraal B. v. Werner hat soeben im Verlage von Wilhelm Friedrich in Leipzig unter dem Titel „Die Kriegsmarine, ihr Personal und ihre Organisation“ ein Buch erscheinen lassen, welches gewiß nicht verfehlen wird, in den weitesten Kreisen berechtigtes Aufsehen zu erregen. Dem Verfasser mißfällt die derzeitige Organisation unserer Marine. Er ist des Lobes voll über die Einrichtungen, welche der Chef der Admiralität v. Stosch geschaffen und tadelt scharf das, was sein Nachfolger, der jetzige Reichskanzler, ins Leben gerufen. Insbesondere verurtheilt v. Werner die jetzige Vertheilung der Geschäfte auf Ober-Kommando und Reichs-Marineamt und kommt schließlich zu folgenden Abänderungsvorschlägen: Dem Ober-Kommando, an dessen Spitze der Ober-Befehlshaber, General-Inspektor, oder wie man den Chef sonst nennen will, steht, sind unterstellt: das gesamte militärische Personal der Marine; das Verwaltungspersonal aller militärischen Anstalten in den Stationsorten, wie z. B. die Intendanturen, Garnison-, Lazareth- und Depot-Verwaltungen; das Medicinalwesen; die Kriegshäfen mit den Rüstungs- und Hafenbefestigungen und der unterseeischen Hafenverteidigung nebst allen zugehörigen Anstalten; die in baulich fertigen Zustande befindlichen Schiffe und Fahrzeuge, sowohl die in Dienst gestellten wie die außer Dienst befindlichen; die fertigen Waffen; der die Ausrüstungs-Thätigkeit betreffende Theil der Werften; die nautische Abtheilung und die Observatorien; die Bildungsanstalten. Dem Reichs-Marineamt verbleiben: die Etats-Angelegenheiten und die Verhandlungen mit dem Reichstag; die Geldgeschäfte; der Bau und die Reparaturen der Schiffe; die Inventar-Ausrüstung der neuen und die Ergänzung dieser Ausrüstung für die bereits vorhandenen Schiffe; die Material-Ausrüstung für die Schiffe; der die Bau-Thätigkeit betreffende Theil und die Verwaltungsthätigkeit der Werften; Land- und Wasserbau; die Waffenbeschaffung für die Marine. Von dem Ober-Kommando werden die Ersatzangelegenheiten und die militärischen Reglements, von dem Marineamt die Verwaltungs-Reglements bearbeitet. — Man wird nicht in Abrede stellen können, daß einige der Vorschläge der Beachtung werth sind.

Kolale.

§ **Wilhelmshaven**, 16. August. Der Staatssekretär des Reichs-Marineamts, Vize-Admiral Hollmann, hat einen vierwöchigen Urlaub angetreten. Während dieser Zeit hat der Direktor des Marine-Departements des Reichs-Marineamts, Kontradmiraal Karcher, die Vertretung übernommen.

§ **Wilhelmshaven**, 16. August. Zum Nachfolger des Regierungspräsidenten Grafen Stolberg, der am 1. November als Regierungspräsident nach Merseburg versetzt wird, ist, wie nach Berliner Blättern verlautet, der Oberpräsidialrath v. Storr in Coblenz in Aussicht genommen.

§ **Wilhelmshaven**, 16. August. Heute Mittag wurden die gestern Abend eingetroffenen Seetadeten vom Kommandeur des II. Seebataillons, Major v. Böttcher, dem Herrn Stationschef, Vize-Admiral Balois, vor dem Stationsgebäude vorgestellt.

§ **Wilhelmshaven**, 16. August. Von zuständiger Seite wird uns geschrieben: „In verschiedenen Blättern wird die Meinung geäußert, daß anlässlich des chinesisch-japanischen Krieges seitens Deutschlands die Entsendung von Kriegsschiffen beabsichtigt sei. In Marinekreisen ist hierüber nichts bekannt. Beabsichtigt ist nur S. M. S. „Cormoran“ im Oktober in Dienst zu stellen und nach Ostasien zu entsenden und zwar an Stelle S. M. S. „Wolf“, welches dann in die Heimath zurückkehren soll. Die Entsendung S. M. S. „Irene“ ist nicht geplant.

§ **Wilhelmshaven**, 18. August. S. M. S. „Stein“, Komd. Kapl. z. S. v. Wiersheim, ist heute Mittag hier eingetroffen.

§ **Wilhelmshaven**, 16. August. Die IV. Torpedobootsdivision Chef Kapl.-Lieut. Frhr. v. Schimmelmann, bestehend aus „D 3“, „S 2“, 4, 21, 32 und 37“ trafen gestern Nachm. 5 1/2 Uhr hier ein und gingen in den neuen Hafen. — „D 2“ kehrte um 4 1/2 Uhr von der Uebungsfahrt zurück.

§ **Wilhelmshaven**, 16. August. An Stelle S. M. S. „S 69“ wird das Lpbt. „S 73“ sofort in Dienst kommen. Die Besatzung geht auf „S 73“ über. „S 73“ ging bereits gestern Abend 4 1/2 Uhr zu Uebungsfahrten in See. — S. M. S. „Wörth“ machte gestern Mittag im neuen Hafen an der Königstraße fest.

§ **Wilhelmshaven**, 16. Aug. Aus den bereits bekannt gegebenen Kommandirungen der Unparteiischen an Bord der an den Herbstmanövern theilnehmenden Kriegsfahrzeuge ist ersichtlich, daß die eigentlichen Flottenmanöver mit dem 20. August ihren Anfang nehmen und am 13. Sept. beendet sein werden. Diese Kommandirungen haben in erster Linie an Bord der Flaggschiffe der Geschwaderdivisionen stattgefunden, da von diesen die einzelnen Evolutionen und Angriffe ausgehen und sich von Bord dieser Schiffe am übersichtlichsten ein Urtheil der zur Ausführung gebrachten Manöver beurtheilen läßt. Aus den Kommandirungen ist ferner ersichtlich, daß die Manöver in drei Abtheilungen zerfallen werden, welche als Vormannöver, Hauptmanöver und Schlußmanöver zu bezeichnen sein dürften. Erstere werden bis zum 27. Aug., die Hauptmanöver bis zum 12. Sept. und endlich die Schlußmanöver bis zum 13. desselben Monats dauern. Ehe ein Uebergang von den Vor- zu den Hauptmanövern stattfindet, werden am 28. Aug. größere Schießübungen abgehalten werden, zu denen geforderte Kommandirungen stattgefunden haben. Der Schwerpunkt der gesamten Manöver wird in die Zeit vom 5. bis 12. September fallen, da an diesen Tagen kein Geschwaderverband ohne Unparteiischen sein wird. Wie die „Post“ vernimmt, wird am 13. Septbr. eine Flottenparade über die gesammten 51 Fahrzeuge in der Danziger Bucht durch Se. Majestät den Kaiser stattfinden. Mit dem 12. Sept. sind die Kaisermanöver zwischen dem XVII. und I. Armeecorps in der Elbinger Gegend beendet und die Flotte manövriert in jenen Tagen bei Danzig in den Ostseegewässern.

§ **Wilhelmshaven**, 16. August. Die Bordkapelle des Flaggschiffes der II. Division, Panzerschiff „König Wilhelm“, brachte heute Morgen vor Hempel's Hotel ein Ständchen.

§ **Wilhelmshaven**, 16. August. Die nächste öffentliche Sitzung des Bürgervorsteher-Kollegiums wird am nächsten Freitag stattfinden.

§ **Wilhelmshaven**, 16. August. Die im Vorjahre von der Bugfirsgesellschaft „Union“ mit so großem Beifall aufgenommene Luftfahrt zum Bremerhavener Freimarkt wird in diesem Jahre wiederholt werden. Wenn die Witterung, wie es scheint, zum Besseren schlägt, wird es sicher auch in diesem Jahre an reger Theilnahme nicht fehlen. Der Fahrpreis beträgt 5 Mk.

§ **Wilhelmshaven**, 16. August. Den Herren Radfahrern möchten wir die größte Vorsicht bei Ueberwachung ihrer Räder anempfehlen. Gestern Abend hatten 2 Gäste im Vorsturz der Reichshalle ihre Räder stehen lassen. Bald darauf erschien ein Herr mit blutender Hand im Restaurationslokal und machte davon Mitteilung, daß soeben 3 Personen die Räder entwendet und damit das Weite gesucht hätten. Nur mit großer Mühe sei es ihm gelungen, den Dieben ihre Beute wieder abzugeben. Er sei hierbei von einem der Drei in die Hand gebissen worden. Kaum waren die Räder wieder an Ort und Stelle, als ein zweiter Gast erschien und erzählte, daß er im Hausflur einen harten Kampf zu bestehen gehabt habe mit 3 Leuten, welche im Begriff gewesen seien, die Räder fortzunehmen. Wir möchten den Herren Radfahrern deshalb anrathen, ihre Räder beim Absteigen anzuschließen.

§ **Wilhelmshaven**, 16. August. Im Park wird morgen ein großes Militärkonzert abgehalten.

§ **Wilhelmshaven**, 15. August. Die Verkehrseinnahmen der oldenburgischen Eisenbahnen (ausschließlich Oldenburg-Wilhelmshaven) betragen nach vorläufiger Ermittlung: im Juli 1894 554 269 M., im Juli 1893 553 703 M., Mehreinnahme 1894 666 M. Vom 1. Januar bis Ende Juli 1894 3 268 887 M., Juli 1893 3 028 097 M., Mehreinnahme 1894 240 790 M. Für die Wilhelmshaven-Oldenburger Eisenbahn wurden nach vorläufiger Ermittlung vereinnahmt: im Juli 1894 103 508 M., im Juli 1893 88 122 M., Mehreinnahme 1894 15 386 M. Vom 1. Januar bis Ende Juli 1894 570 968 M., Juli 1893 524 855 M., Mehreinnahme 1894 46 113 M.

Aus der Umgegend und der Provinz.

[.] **Aurich**, 15. Aug. Auf Anregung des Krieger-Vereins wurde hier heute Abend, als am Vorabend des Erinnerungstages der Schlacht bei Mars-la-Tour eine würdige Gedenkfeier abgehalten. Nachdem am Fuße des Kriegerdenkmals mehrere Kränze niedergelegt waren, und die Liedertafel „Concordia“ eine Hymne vorgetragen hatte, hielt Consistorialrath Kirchhoff, Ehrenmitglied des Kriegervereins, eine patriotische Ansprache an die in großer Zahl erschienenen Zuhörer. Eine Motette, gesungen von dem Männergesangsverein „Frisia“, schloß die Feier.

§ **Bederstedt**, 12. Aug. Seefisch und Kunstfänger. Einen großen Erfolg mit Seefisch und Kunstfänger hat nach der „Nordsee-Ztg.“ Hofbesitzer Tienten in Dohren erzielt. Derselbe diente im vorigen Winter ein mit Haidekraut bewachsenes, etwa 56 Morgen großes Moorgrundstück mit Seefisch und Kunstfänger und besäete dasselbe in diesem Frühjahr mit Klee- und Grassamen. Statt des Haidekrauts sieht man jetzt einen üppigen Klee- und Graswuchs. Es ist ein Grundstück, welches nur Schafen eine kümmerliche Weide bot, in ein ertragsreiche Weide umgewandelt. Herr T. ist schon mit dem Einrichten des zweiten Grasschnitts beschäftigt. Die ausgewandten Kulturkosten dürften schon fast durch die beiden diesjährigen Ernten gedeckt sein.

§ **Emden**, 15. Aug. Die gestern in der „Börse“ hier selbst stattgefundene Generalversammlung der Aktiengesellschaft „Ems“ war recht zahlreich besucht. Nach Erstattung des Geschäftsberichts und Vorlage der Rechnung wurde dem Rechnungsführer Decharge erteilt. Die Dividende ist auf 4 1/2 Proz. = 45 Mark pro Aktie festgesetzt worden und kann gegen Einlieferung des betr. Koupons bereits von heute ab am Bureau der Gesellschaft — am Delft Nr. 13 — erhoben werden. Der nach dem Voote aus dem Aufsichtsrath ausscheidende Herr Senator A. Kappelhof wurde einstimmig wiedergewählt.

§ **Norderney**, 14. August. Ein hier bedienstetes Mädchen suchte und fand ihren Tod in den Wellen der Nordsee.

§ **Stilleth**, 13. August. Sehr besorgt ist man hier wegen des Ausbleibens der erbgroßherzoglichen Dampfacht. Am Sonnabend 9 Uhr Abends wurde der Erbgroßherzog bereits hier erwartet, und ein Salon- und Packwagen harzt seit der Zeit auf der hiesigen Station. Die Maschine, die bis heute Mittag unter Dampf stand, ist Nachmittags nach Oldenburg zurückgekehrt. Da jedenfalls schweres Wetter auf See war, ist die Nacht

vielleicht außer Kurs gerathen. — Später wird aus Rastbe gemeldet: Die wegen des Verbleibens der erbgroßherzoglichen Dampfacht „Lenschah“ entstandenen Besorgnisse haben sich als unbegründet erwiesen. Dieselbe lag gestern noch bei Leuchtturm Lönningen, von wo sie wegen Sturmes bis dahin nicht auslaufen konnte, und wird inzwischen ausgelassen und in Elsfleth zu erwarten sein.

§ **Selgoland**, 14. August. Der Waarenverhandt aus dem deutschen Zollgebiete hierher ist, wie aus der Reichsstatistik hervorgeht, nicht unbedeutend. Im Jahre 1892 bezifferte sich der Werth desselben auf weit mehr als 2 Mill. M., worin allerdings auch das für Befestigungsarbeiten auf der Insel gelieferte Baumaterial, wie Steine, Eisentheile, Cement etc., mit inbegriffen ist. Im übrigen besteht die deutsche Ausfuhr nach Selgoland größtentheils in Nahrungsmitteln und es sind recht beträchtliche Mengen, die jährlich aus dem Zollgebiete nach der Insel verhandt werden. In den beiden Jahren 1892 und 1893 wurden nach der Insel geliefert: 3254 D.-Ctr. Kartoffeln, 1206 D.-C. Gemüse, 311 D.-C. Obst, 5020 D.-C. gewöhnliches Backwerk und Mühlenfabrikate, 160 D.-C. Schokolade und Konditorwaaren, 322 D.-C. Konserven, 767 D.-C. Butter, 157 D.-C. Schmalz, 119 D.-C. Käse, 202 D.-C. Milch, 286 D.-C. Eier, 2083 D.-C. Fleisch, 138 D.-C. Geflügel und Wild, 285 D.-C. Fische, 614 D.-C. Salz, 67 D.-C. Kaffee und Kaffeesurrogate, 8023 D.-C. Bier, 825 D.-C. Spirituosen, 1168 D.-C. Wein, 66 D.-D. Tabak und Zigarren.

§ **Hannover**, 13. August. Innerhalb 48 Stunden starben zwei bei Langensalza als Schwadronschefs activ gewesene Rittmeister der hannoverschen Kavallerie, nämlich W. v. Anderten in Hannover und E. v. Hammerstein in Hildesheim.

Vermischtes.

—* **Berlin**, 15. August. Im königlichen Marstalle langte, wie die „M. Z.“ hört, vor wenigen Tagen ein norwegischer Wagen an, wie er von der dortigen Gebirgsbevölkerung benutzt wird. Er hat dem Kaiser auf seiner letzten Nordlandsreise bei den Ausflügen ins Gebirge Dienste geleistet. Das zweirädrige Stjut zeichnet sich besonders durch die eigenthümliche Gestalt des Sitzes aus. Dieser, in der Verlängerung der Gabelbeisel verstellbar angebracht, hat die Form eines in der Mitte durchgeschnittenen kleinen Bootes. Der Sitz ist überaus niedrig und die Beine des Fahrenden liegen nahezu waagrecht ausgestreckt. Die beiden Räder des Gefährts sind hoch und ziemlich schmalspurig. Am rechten Hinterrad kann ein Mast aufgesteckt werden, an welchen der auf einem kleinen Rücksitz sitzende Bursche farbige Bälle zum Zeichen des Ausweichens für entgegenkommende Gefährte aufziehen kann.

—* **Berlin**, 15. August. Angesichts der Verumpfung des Bierbockts wenden die sozialistischen Hezer geradezu frivole Mittel an, um wieder etwas „Leben in die Bude“ zu bringen. Gestern Morgen fanden Bewohner der Brunnen- und der benachbarten Straßen in den Hausfluren blutrothe Plakate mit folgender Aufschrift: „Cholera asiatica bekommt jeder, der hochkottirtes Bier trinkt. Also trinkt kein Giftbier!“ Wenn die Verbreiter dieser Plakate wirklich das Wohlfinden ihrer Genossen im Auge hätten, so wäre es wohl eher angebracht gewesen, wenn sie vor dem Gemüthe des aus allen möglichen Brauereien zusammengehoblen unreifen hochkottierten „Genossen“-Bieres gewarnt hätten.

—* **Königsberg i. Pr.**, 15. Aug. Bei einem Man des Ostpreussischen Manen-Regiments Graf Dohna ist asiatische Cholera festgestellt worden. Auch ein Schiffer, Namens Schädlisch, der den Oberländischen Kanal im Kreise Preussisch-Holland befuhr, ist an dieser Seuche erkrankt und auch bereits gestorben. Die Frau und das Kind derselben liegen ebenfalls darnieder. — nachträglich wird bekannt, daß bei dem großen Wande, der im Mehlaufener Forst 700 Morgen Waldbestand vernichtete, auch 3 Menschen in den Flammen umgekommen sind.

—* **Pest**, 15. Aug. In Szatmar stürzte gestern Nachmittag das im Bau befindliche Palais der Handelsbank ein und begrub 16 Arbeiter unter den Trümmern. Bisher sind 5 schwer verwundet und einer todt herausbefördert worden.

—* **Brinn**, 15. August. Ein von Dmitij nach Brinn fahrender Personenzug ist zwischen Wirschau und Einwanowitz von Bauern mit Steinen beworfen worden, wobei eine Frau erheblich verletzt und sämtliche Fensterscheiben des Zuges zertrümmert wurden.

§ **Fiume**, 14. August. Die gestern Abend in Brand gerathenen Magazine sind sammt den dort lagernden Waaren vernichtet. Das Spiritusmagazin wurde gerettet. Die zerstörten Magazine waren versichert.

—* **Amsterdam**, 14. Aug. Bisher sind hier 20 Cholerafälle vorgekommen, von denen 9 tödtlich verliefen.

—* **Brüssel**, 14. August. Die Polizei verhaftete eine Diebesbande, welche aus 28 Personen bestand und welche hauptsächlich an der holländischen Grenze eine Anzahl Kirchen und Landhäuser geplündert hatten.

—* **London**, 14. August. Der 1359 Registertons große deutsche Dampfer „Abenania“, welcher bei Haiti am 21. Juli gestrandet war, wurde, nachdem er einen Theil seiner Ladung gelichtet, wieder flott und setzte seine Reise fort. Das Schiff hat keinerlei Schaden erlitten.

—* **Stockholm**, 13. August. Auf dem Dampfer „Nordstyn“, welcher in Stockholms Skärgaard vor Anker liegt, ist eine Choleraerkrankung festgestellt worden. Auf dem Dampfer „Wasa“, welcher gestern aus Petersburg, Helsingfors und Abo an der Quarantänestation Fejan ankam, sind unterwegs mehrere choleraähnliche Erkrankungen vorgekommen. Die Patienten, sowie die anderen Passagiere wurden in Abo gelandet. Die Mannschaft blieb in Fejan internirt, wo nunmehr der Maschinenmeister an Cholera gestorben ist; außerdem sind zwei Mann der Besatzung erkrankt.

—* **Catania**, 14. August. Die Nachrichten aus dem Erdbebengebiet am Aetna lauten beruhigend. Schwer mitgenommen sind nur die drei Ortschaften Pifano, Zarbati und Fieri, wo nahezu kein Haus und keine Hütte stehen blieb. Sonst ist der angerichtete Schaden gering. Die Zahl der Todten beträgt im Ganzen 20, die der Verwundeten 50. Die drei genannten Ortschaften sind von der Häusersteuer befreit; für die Obdachlosen sind Baracken gebaut. Der Gesamtschaden soll 1 Million Francs übersteigen.

—* **New York**, 15. August. Direkt neben der „Barge Office“ liegt seit gestern ein Boot, die „Mina“, auf welchem Kapitän Frisch, ein Finnländer von Geburt, die Reise von Milwaukee nach New York gemacht hat, und zwar ganz allein, ohne jede Begleitung will er auch die Fahrt über den Ocean nach Queenstown und Liverpool antreten und womöglich die Reise nach der Hauptstadt Schwedens fortsetzen. Frisch ist ein Mann von 37 Jahren, kräftig gebaut, wie ein Nordlandsracker. Er ist der Erbauer eines Bootes, das zwei Masten und die Takelage eines Schooners, 40 Fuß Küllänge und 47 Fuß Länge im Ganzen hat, bei einer Breite von 9 1/2 Fuß. Der achtere Theil wird von einer kleinen Kajüte eingenommen, die zwei Kojen aufweist. Die „Mina“ hat eine Geschwindigkeit von

7 Knoten, und falls günstige Winde die Fahrt des muthigen Seemanns begleiten, hofft er, die englische Küste schon in ungefähr 25 Tagen zu erreichen. Am 26. April verließ Friedrich Wilmauke, segelte durch den Michigan, Huron- und Erie-See bei Buffalo, ließ sich dann durch den Erie-Kanal bis nach Albany schleppen und fuhr von dort den Hudson herunter. Auf dem Michigan-See machte er den großen Sturm mit, der im Hafen von Chicago so viel Unheil anrichtete, und bei jenem Unwetter hatte er Gelegenheit, die Seetüchtigkeit seiner „Mina“ zu erproben. Er hat eine einfache Einrichtung getroffen, wodurch das Boot sich selbst steuert, während er schläft. Der Kapitän ist ganz mittellos, er hofft jedoch, von Newyorker Sportliebhabern das Nöthige zu seiner Ausrüstung für die lange Reise zu erhalten.

Hochwasser in Wilhelmshaven.
Freitag, den 17. August: Vorm. 1.44, — Nachm. 1.58.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmshav. Tageblattes.
Lyon, 16. August. Der Präsidenten-Mörder Caserio ist heute früh 4 Uhr 55 Min. ohne Zwischenfall hingerichtet.

Meteorologische Beobachtungen
des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0° reductirt)		Temperatur.	Windrichtung.	Windstärke.	Wolken.	Niederschlagshöhe.
		mm.	mm.					
Aug. 16.	2.30 h. Nr.	750.9	19.0	SW	7	5	cu	—
Aug. 16.	8.30 h. Nr.	751.8	15.0	SW	1	5	cu	—
Aug. 16.	8.30 h. Nr.	753.7	14.4	SW	8	8	cu-str	—

Wetterbericht für die Nordseehäfen
vom Mittwoch, den 15. August 1894, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barometer mm.	Wind.		Wetter.	Temperatur Cel.	Seegang.
		Richtung.	Stärke.			
Queenstown	768.1	WS	4	wolfig	18	—
Aberdeen	767.7	WS	3	do.	18	—
Great Harmouth	769.0	WS	3	do.	16	—
St. Mattieu bei Brest	769.5	WS	3	do.	15	8
Hurler-Point (Hebdes)	759.7	WS	6	do.	17	—
Helber	761.0	WS	6	do.	16	4
Borkum	761.2	WS	4	bedeckt	16	8
Hamburg	761.8	WS	4	Regen	16	—
Spit (Reitum)	749.5	WS	8	wolfig	17	—
Elgen	746.9	WS	9	Regen	16	1
Stadesnaes	742.6	WS	6	Regen	16	4

Uebersicht der Witterung:
Minimum 750 Nordsee. Maximum 762 Trief. Kanal starke westliche weidende Kühle irische südwestliche, ostdeutsche mäßige südliche Winde. Wetter veränderlich. Temperatur normal.

Im Namen des Königs!

In der Strafsache gegen die früheren Einjährig-Freiwilligen der II. Matrosen-Artillerie-Abtheilung

- den Kaufmann August Scholz zu Essen, geboren daselbst am 22. August 1871, evangelisch,
- den Techniker Gottlieb Theodor Alfred Schütze zu Halle a./S., geboren daselbst am 12. Januar 1875, evangelisch,

wegen Beleidigung, hat das königliche Schöffengericht zu Wilhelmshaven in der Sitzung vom 22. Juni 1894, an welcher Theil genommen haben:

1. Amtsrichter Kruspi als Vorsitzender,
 2. Gymnasial-Oberlehrer Dr. Knöfel zu Wilhelmshaven und
 3. Kaufmann Albers zu Wilhelmshaven als Schöffen,
- Intendantur-Sekretär und Amtsanwalt Haarde, als Beamter der Staatsanwaltschaft, Assistent Wohlath als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt:
Die Angeklagten Scholz und Schütze sind der öffentlichen Beleidigung schuldig und deshalb unter Auferlegung der Kosten Scholz mit einer Geldstrafe von 100 Mk. — Einhundert Mark — an deren Stelle im Unvermögensfalle 10 — zehn — Tage Gefängnis treten, Schütze mit einer Geldstrafe von 50 Mk. — Fünfzig Mark —, an deren Stelle im Nichtbeitreibungsfalle 5 — fünf — Tage Gefängnis treten, zu bestrafen.
Zugleich wird dem Beleidigten Kaufmann Magnus Karrel zu Wilhelmshaven die Befugnis zugesprochen, die Beurtheilung der Angeklagten auf Kosten derselben binnen 4 Wochen nach Zustellung des Urtheils durch je einmalige Einrückung des entscheidenden Urtheils desselben in das „Wilhelmshabener Tageblatt“ und die „Wilhelmshabener Zeitung“ öffentlich bekannt zu machen.

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete sucht zum 1. Okt. d. Js. für zwei Schwestern des Clementinenhauses zu Hannover, welche sich der Krankenpflege in den Privathäusern hieselbst widmen wollen, eine im Mittelpunkte der Stadt belegene möblirte Wohnung, bestehend aus einer Stube und zwei Kammern.
Wilhelmshaven, den 14. Aug. 1894.
Der Magistrat.
Detken.

Bekanntmachung.

Die diesjährige öffentliche unentgeltliche Impfung (Erstimpfung und Wiederimpfung) wird durch den Jmwfarz Dr. med. Rühmekorb zu Neuende vorgenommen wie folgt:
Für die Gemeinde Neuende:
a. am Dienstag, den 21. August d. Js., Nachmittags 3 Uhr, in C. W. Meenen's Wirthshaus zu Schaar, Controltermin am Donnerstag, den 30. August d. Js., Nachm. 3 Uhr;
b. am Donnerstag, den 23. August d. Js., Nachmittags 3 Uhr, in Wwe. Tiesler's Wirthshaus zu Neuender-Mühlenreihe,
Controltermin am Donnerstag, den 30. August d. Js., Nachm. 4 1/2 Uhr.
Amt Sever, 13. August 1894.
J. B.:
Dr. v. d. Forst.

Bekanntmachung
der Heberolle für Brandkasse-Beiträge.

Den Beteiligten wird in Erinnerung gebracht, daß die seit der letzten Beitragshebung im März d. J. rückständigen Beiträge für das laufende Jahr von den seitdem abgeschlossenen oder veränderten Gebäude- und Mobilien-Versicherungen im September d. J., und zwar in den für die Hebung der directen Steuern bestehenden Fristen, beziehungsweise den dazu anstehenden Hebeterminen, den königlichen Steuerstellen eingezahlt werden müssen. Soweit die directen Steuern schon im

August gehoben werden, können auch die Brandkasse-Beiträge gleichzeitig entrichtet werden.
Reclamationen sind binnen 3 Monaten vom Tage der Bekanntmachung an einzubringen.
Hannover, den 25. Juli 1894.
Die Direktion der vereinigten landeschaftlichen Brandkasse.
Hurzig.

Die Offiziermesse
S. M. S. „Beowulf“ hat sich bei dem Koch Bahl in Verpflegung gegeben und gesehen sämtliche hierauf bezughabende Lieferungen ohne Ausnahme auf seine eigene Rechnung.
Der Messevorstand.

Zu belegen auf pupillarisch sichere Hypotheken Kapitalien in beliebiger Höhe von
5—10000 M.,
sowie ein Posten von
1800 Mk.
Heppens, 15. August 1894.
H. Reiners.

Gegen prima hypothekarische Sicherheit wünsche ich auf baldmöglichst zu 4 1/2 % anzuleihen
22000 Mk. u. 24500 Mk.
Im Auftrag:
Schwitters, Fedderwarden.

3547 Mark erste Hypothek
suche ich auf die Häuser Altesstraße 21 und 21a umzuleihen.
E. Vriquth, Altesstr. 21a.

Laden,
einschließlich
Ladeneinrichtung nebst Contor, 4 Wohnräumen, 4 Kellern, Stall- und Lagerräumen,
zum Antritt auf den 1. Novbr. d. J. zu vermieten.
Einem strebsamen soliden Manne wird hier zur Errichtung oder Weiterführung eines Geschäfts die beste Gelegenheit geboten.
H. P. Harms
Die zur Zeit von Herrn Oberfeuermeister Bornowski benutzte
Wohnung
im Commissionshause habe zum 1. Oktober oder früher miethfrei. Miethpreis 350 Mk. p. a.
H. Begemann.

Zu vermieten
zwei Oberwohnungen, Kaiserstr. 4 und Augustenstr. 6, mit Wasserleitung zum 1. November.
E. Schortau.

Zu vermieten
eine fein möbl. Wohnung mit Balkon und separatem Eingang, Ecke Rothes Schloß, sowie auch ein sep. liegendes möblirtes Zimmer.
Noonstraße 85, 1. Etage.
Zu vermieten
auf sofort eine Oberwohnung Wilhelmshavenerstr. 5 (3 Räume u. Zubeh.), zum 1. Novbr. die Oberwohnung in meinem Hause (5 Räume u. abgeschlossener Corridor etc.) an ruhige Bewohner.
Fr. Datann, Grenzstr. 49.

Zu vermieten
eine wohlerhaltene 2stübl. Wagen für einsp. Gebrauch. Auch convenient ein vollständiges Gespann mit einem Lithauer.
Auskunft in der Exped. d. Blattes.

Zu vermieten
eine freundliche möbl. Stube an 1 oder 2 junge Leute.
Ecke der Grenz- u. Peterstraße.
Zu vermieten
eine freundlich möbl. Stube.
Kasernenstr. 4, p. r.
Zu vermieten
zum 1. November eine Oberwohnung im Preise von 225 Mk.
Victoriastraße 80.
Zu vermieten
eine gut möblirte Stube mit Schlafstube an 1 oder 2 junge Herren mit ohne Pension.
Banterstraße 6.
Mehrere frdl. 4räum. Wohnungen
mit Wasserleitung zum 1. September oder später zu vermieten.
Marktstraße 26a.
Zu vermieten
zum 1. September 2 Wohnungen, Kronprinzenstraße 13, 1. Etage, und zum 1. Oktober die zweite Etage, Noonstraße 95.
J. G. Gehrels.
Zu kaufen gesucht
einmal gebrauchte
Reis- u. Jute-Säcke.
B. Wilts.
Gesucht
auf sofort oder zum 1. Septbr. ein ordentliches Dienstmädchen für ein erkranktes.
Frau Goffel.
Gesucht
auf sofort ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gegen hohen Lohn bei leichter Stellung.
Wo? sagt die Exped. d. Blattes.
Gesucht
für kurze Zeit ein schulfreier Laufbursche für den ganzen Tag.
Arnold Goffel.
Gesucht
ein Mädchen für die Vormittagsstunden. Näheres Ostfriesenstraße 15.
Gesucht
auf sofort oder 1. Sept. ein tüchtiges Mädchen.
Frau Siebe, Börsestr. 3.
Gesucht
krankheitsh. auf sof. ein erf. Mädchen.
Ed. Jansen, Grenzstr. 10.
Gesucht
auf sofort ein Bäckergehilfe.
Folkerts' Bäckerei,
Altesstraße Nr. 5.
Gesucht
zum 1. September ein nicht zu junges Mädchen, welches in Küche und Hausarbeiten perfekt ist.
Frau Dr. Flatten,
Güterstraße 16, I. Et.
Gesucht
ein ordentliches zuverlässiges Dienstmädchen zum 1. Sept. od. 1. Oktbr.
Peterstraße 2, I.
Als Schneiderin
empfiehlt sich in und außer dem Hause
J. Diekmann, Müllerstr. 6, II. E. r.

Zu vermieten
eine Balkonwohnung, 6 Räume 500 Mk., 7 Räume 540 Mk., mit Zubehör und Garten, Wasserleitung vorhanden, Peter- und Kiekerstr.-Ecke, auf sofort oder später.
H. Kotte, Börsestr. 19.

Zu vermieten
ein möblirtes Zimmer an 1 oder 2 junge Leute.
Ecke der Grenz- u. Peterstraße.

Zu vermieten
eine freundlich möbl. Stube.
Kasernenstr. 4, p. r.

Zu vermieten
zum 1. November eine Oberwohnung im Preise von 225 Mk.
Victoriastraße 80.

Zu vermieten
eine gut möblirte Stube mit Schlafstube an 1 oder 2 junge Herren mit ohne Pension.
Banterstraße 6.

Mehrere frdl. 4räum. Wohnungen
mit Wasserleitung zum 1. September oder später zu vermieten.
Marktstraße 26a.

Zu vermieten
zum 1. September 2 Wohnungen, Kronprinzenstraße 13, 1. Etage, und zum 1. Oktober die zweite Etage, Noonstraße 95.
J. G. Gehrels.

Zu kaufen gesucht
einmal gebrauchte
Reis- u. Jute-Säcke.
B. Wilts.

Gesucht
auf sofort oder zum 1. Septbr. ein ordentliches Dienstmädchen für ein erkranktes.
Frau Goffel.

Gesucht
auf sofort ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gegen hohen Lohn bei leichter Stellung.
Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

Gesucht
für kurze Zeit ein schulfreier Laufbursche für den ganzen Tag.
Arnold Goffel.

Gesucht
ein Mädchen für die Vormittagsstunden. Näheres Ostfriesenstraße 15.

Gesucht
auf sofort oder 1. Sept. ein tüchtiges Mädchen.
Frau Siebe, Börsestr. 3.

Gesucht
krankheitsh. auf sof. ein erf. Mädchen.
Ed. Jansen, Grenzstr. 10.

Gesucht
auf sofort ein Bäckergehilfe.
Folkerts' Bäckerei,
Altesstraße Nr. 5.

Gesucht
zum 1. September ein nicht zu junges Mädchen, welches in Küche und Hausarbeiten perfekt ist.
Frau Dr. Flatten,
Güterstraße 16, I. Et.

Zu vermieten
eine freundliche Stube an 1 Herrn.
Wwe. Richter, Lothringen 61.

Gesucht
eine Haushälterin gelesenen Alters auf sofort.
C. W. Vogemann,
Einigungsstraße 29 (Alteheppens).

Suche
auf sofort einen Verdiensth.

Gesucht
ein Mitbewohner eines frdl. möbl. Zimmers.
Börsestr. 28, part.

Verloren
eine goldene Kette nebst Kreuz. Abzugeben gegen hohe Belohnung in der Exped. d. Blattes.

Gesucht
ein Mädchen oder Frau für die Vormittagsstunden zur dauernden Hilfe bei der Hausarbeit.
Frau Marine-Intendant Meyer, Adalbertstr. 11.

Seemöven u. Seeschwalben,
faub. Exempl. u. dauerhaft präparirt, preiswerth zu verkaufen; **Ausstopfe- u. von Thieren** sauber und billig.
Fr. Ritter, Bismarckstr. 27 (a. Park.)

Wohnungsveränderung.
Verlege meine Wohnung von Tonnendich 4 nach
Grenzstr. 10, im Gemüseteller.
Gleichzeitig empfehle sämtliche Sorten Gemüse, sowie jede Woche frische Sendung Heringe, 12 St. 50 Pf.
Frau Visser.

12 gut erhaltene große
Schaufenster-Lampen
zu kaufen gesucht. Sofortige Offerten erbeten nach
Neue Wilhelmsh. Straße 12, im Laden.

Künstliche Mineralbrunnen:
Biliner Sauerbrunnen,
Emser Kräutchen,
Friedrichshaller,
Kohlenlaures Lithionwasser,
Pyrophosphorlaures Eisenwasser,
Schlesischen Obersalzbrunnen,
Selters in Patentflaschen und Syphons
empfiehlt
die Rathapotheke
neben der Post.
Zu Schuhwaren-Geschäft
A. G. Janssen,
Marktstraße 28
kauft man die besten und billigsten
Stiefel,
Bugstiefel u. Schuhe
in allen erforderlichen Sorten.
Für Reparaturen billige Preise, sowie Anfertigung nach Maaf.

Gesucht
ein ordentliches zuverlässiges Dienstmädchen zum 1. Sept. od. 1. Oktbr.
Peterstraße 2, I.

Als Schneiderin
empfiehlt sich in und außer dem Hause
J. Diekmann, Müllerstr. 6, II. E. r.

Gesucht
ein ordentliches zuverlässiges Dienstmädchen zum 1. Sept. od. 1. Oktbr.
Peterstraße 2, I.

Als Schneiderin
empfiehlt sich in und außer dem Hause
J. Diekmann, Müllerstr. 6, II. E. r.

Den Schlosser **Georg Martens** ersuche ich hiermit, seine Sachen innerhalb 14 Tagen bei mir abzuholen, widrigenfalls ich dieselben als mein Eigenthum betrachte.
F. Lehnert, Schmiedemeister,
Heppens.

Dr. A. Pasteur's
Essig-
MAX ELB
DRESDEN
Essenz
Gesündester
Tafel- u. Culinar-
Essig.

Originalflacons zu 10 Literfl. Tafelessig in den Sorten naturel u. weinroth 1 Mk., à l'estragon 1 Mk. 25 Pf., aux fines herbes 1 Mk. 50 Pf.
In Wilhelmshaven echt zu haben bei L. Jansen, Wilh. Oldmanns, B. A. F. Schumacher, Joh. Freese, G. Lutter, Ernst Lammers, W. S. Nenten, H. Begemann, Heinr. Gade.

Marienburger Geldlotterie
Hauptgew. 90,000 Mk., Loos à 3 Mk.
Marienburger Pferdelotterie
Loos à 1 Mk.

empfiehlt
Wilh. Griem
Marktstraße 7a.

Eis
zu jeder Tageszeit empfiehlt
B. Wilts.

Magenbeschwerden,
schwache Verdauung, Appetitlosigkeit etc. quälten mich viele Jahre. Auf Wunsch bin ich gern bereit, Jedermann unentgeltlich mitzutheilen, wie sehr ich daran gelitten und wie ich ungeachtet meines hohen Alters davon befreit worden bin.
H. Koch, pens. königl. Förster,
Bellerjen, Kreis Hörter.

Bin soeben mit einer Ladung
Torf
an der Lazarethbrücke eingetroffen.
Schiffer B. Siefken.

Soeben angekommen
frische Schollen u. Schellfische
im neuen Hafen (Königstraße), auch sind solche zu haben bei
Peters, Bismarckstr. 16.

Eine erste deutsche Feuer-
sicherungs-Gesellschaft sucht für
Stadt Wilhelmshaven u. Umgegend
einige **Vertreter.**
Ein gut bestehendes Geschäft kann
überwiesen werden. Offerten unter
H. 536 befördert die Annoncen-Exped.
von **Herrn. Wölter, Bremen.**

Zur selbstständigen Leitung
einer Bier-Niederlage einer rühm-
lichst bekannten leistungsfähigen
Lagerbierbrauerei wird eine ge-
wandte cautionsfähige **Persön-
lichkeit,** welche die Verhältnisse
Wilhelmshavens kennt, unter
günstigen Bedingungen zu enga-
gieren gesucht. Offerten sub
A. B. 404 Exped. d. Blattes.

Nebenverdienst.
Von e. größeren Hamburger Hause
werden noch einige Agenten gesucht z.
Verkauf v. **Cigarren** an Private,
Wirths etc. Sium bis M. 1800 od.
hohe Prov. Off. u. X. R. 567 an
Saasens. & Vogler A.-G., Hamburg.

Park-Haus.

Morgen, Freitag, den 16. d. Mts.:

Großes Militärkonzert

— Entré 30 Pf. —
C. Stöltje.

Herrn-Stiefel
und
Schuhe
in größter Auswahl am Platze
empfiehlt
J. G. Gehrels.

Wilhelmshalle.

Freitag, den 17. August:

Gr. Familienkränzchen.

Anfang 6 Uhr Abends. Tanzabonnement 1 M.
G. Scholvien.

Stadt-Umzüge,
sowie Umzüge nach allen Plätzen des In- und Auslandes per Patent-Möbelwagen ohne Umladung und per Eisenbahnwagen, werden zu den niedrigsten Preisen und unter Garantie guter Ablieferung zuverlässig ausgeführt durch
Karl Griffel,
Expedition und Möbeltransport,
Roonstraße 24.

„Hotel zur Krone“, Bant.

Großes Militärkonzert und Künstler-Vorstellung.

— Auftreten der Gebr. Roland. —
Ringkampf. Reckturner. Acrobaten.
Anfang präc. 8 Uhr. Entré 30 Pf.

J. F. Gloystein.

Gasthof „Cap-Horn“.

Freitag, den 17. August 1894:

Frei-Concert

mit nachfolgendem Tanzkränzchen.

Es ladet ergebenst ein

E. Decker.

Lebensmuth! Lebenskraft! Durch vorschrittsmässigen Gebrauch der Johann Hoff'schen Malz-Präparate widererlangt.

Ihr Malzextract-Gesundheitsbier hat mir sehr wohl gethan. Ganz besonders hat mein Appetit sich eingestellt, desgleichen der Schlaf, kurz ich fühle mich wohler, frischer und stärker als lange zuvor. Ich hoffe nunmehr zuverlässlich, daß Ihr geschätztes Fabrikat zu meiner vollständigen Wiederherstellung beitragen wird, habe jetzt schon neuen Lebensmuth und Lebenskraft.

Hille, Lehrer in Plاتفон.
Johann Hoff, f. f. Hoflieferant, Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.
Verkaufsstelle in Wilhelmshaven bei Ludw. Janssen.

Achtung!! Schon wieder ein neues Geschäft!!

Die Belegung und die Anschaffung v. Hypothekengeldern, sowie den An- und Verkauf von Häusern und Grundstücken vermittelt

H. J. Hemmen,
Königstraße 11.

Beliehe
Auswahl!
Mode-Bazar
Hermann Bischoff
Roonstrasse 5.

Herbst-Regenmänteln

in anerkannt
geschmackvoller
elegant sitzender
Ausführung
bei mäßigen Preisen.

Neuheiten in Herbst- Kleiderstoffen.

Sämmtliche Kleiderstoffe und Regenmäntel sind von mir persönlich auf meiner Geschäftsreise eingekauft und hier am Platze nur einzig und allein bei mir vertreten.

Man achte auf meine Schaufenster!

Einladung!

Athleten-Club „Nordische Eiche“ Wilhelmshaven

feiert am Sonnabend, den 18. August, sein erstes
Sommerversnügen,

bestehend in
Athletik, kom. Vorträgen u. nachfolgendem Ball.

Karten sind zu haben im Festlokale „Tonhalle“ des Herrn Rasche, sowie bei sämmtlichen Mitgliedern; à Person 30 Pf., Tanzschleife 75 Pf. — Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.

Die besten **5** Kamphosen, sowie
sämmtliche Artikel der Herren- und Knabenbekleidung
kaufen Sie am vortheilhaftesten bei
Siegmund Dß junior, Marktstraße 29.

Edamer Käse

pro Pfd. 60, 80 und 100 Pfg., prima Qualität.

Wilh. Oltmanns.

la. Thür. Salzgurken

„ „ Essiggurken
empfangt und empfiehlt

G. Lutter.

la. westfäl. u. ammerländ.

Schinken,

6—25 Pfd. schwer, per Pfd. 95 Pfg., bei

G. Lutter.

Müllgruben und Kessel,
Abortgruben u. s. w.

werden billig und sauber gereinigt.

Harm Krüger,
Krummestraße 2.



Nächste Gesangstunde
Dienstag, den 21. August,
Gerlach, Dirigent.



Kinderwagen
Reisekörbe
Waschkörbe
Korb-Lehnstühle
verstellb. Holz-
stühle

in großen Massen vorräthig bei

Kl. Telkamp
Bismarckstraße 60.

Entlaufen 16 Enten.

Auskunftgeber erhält Belohnung.
Wilh. Schlüter.

Steppdecken

aus glattem und bedrucktem
Kattun, baumwoll. Satin, Zanelle,
Wollfatin, Seide.

Steppdecken

für Kinder-Bettstellen,
Größe 100/130 und 100/150.

Steppdecken

für Kinderwagen,
Größe 60/80 und 75/90.

Steppdecken-Convets

empfehlen
Wulf & Francksen.

Lebendes

Geflügel,

wie Hühner, Küken und Enten,
empfiehlt billigt

Wilh. Oltmanns.

Touristen- hemden

aus Parchend und Flanell in
den neuesten Mustern.
(Auch in Knabengrößen vorräthig.)

Wilh. Oltmanns.

Ammerländische

Kochmettwurst

pro Pfd. 50 Pfg.

Wilh. Oltmanns.

Von der Reise zurück.

Dr. med. Fromme,

Bremen, am Wall 174.
Special-Arzt für
Hals-, Nasen- und Ohren-
krankheiten.

Todes-Anzeige.

Heute entschlief unerwartet
mein lieber Gatte und unser
Vater, der Grenzaufseher a. D.

A. Grosse

im 63. Lebensjahre. Dies zeigen
tiefbetrübt an
Wilhelmshaven, 15. Aug. 1894.

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am
Montag, den 20. August cr.,
Nachmittags 3 Uhr, vom Trauer-
hause, Grenzstraße 30, aus statt.